



27 Seiten umfasst die Studie »Lebensader B 33« der IHK Südlicher Oberrhein. Die Grafik links zeigt die Ausbauabschnitte und deren jeweiliger Stand (siehe Kästen »Zeitpläne«).

Foto: Stefan Angele/Grafik: IHK

»Region muss sich einig sein«

Studie »Lebensader B 33« der IHK Südlicher Oberrhein vorgestellt: Haslach schrammt an Note 6 vorbei

Die IHK Südlicher Oberrhein hat die wirtschaftliche Bedeutung der B33 untersucht; es wurden Verkehrsströme analysiert und Unternehmen befragt. Gemeinsam mit der CDU-Bundestagsabgeordneten Kordula Kovac stellte IHK-Präsident Steffen Auer gestern die Ergebnisse der Studie »Lebensader B33« vor.

VON STEFAN ANGELE

Offenburg. Sowohl die Ortsumfahrung Haslach als auch der A5-Anschluss Offenburg Süd sind im neuen Bundesverkehrswegeplan (BVWP 2030) als vordringliche Projekte eingestuft (wir berichteten). Nur wenige Tage nachdem der Referentenentwurf des BVWP 2030 präsentiert wurde, hat die Industrie- und Handelskammer (IHK) Südlicher Oberrhein gemeinsam mit der Wolfbacher Bundestagsabgeordneten Kordula Kovac (CDU) gestern die Studie »Lebensader B33« vorgestellt. Sie belegt die hohe wirtschaftliche Bedeutung der B33: Südöstlich von Offenburg werde sie »zur zentralen Entwicklungsachse für den Schwarzwald: Etwa 20000 Fahrzeuge befinden sich an einem durchschnittlichen Werktag auf den Abschnitten über Gengenbach nach Biberach.« Auch von Haslach bis Hausach sind es täglich fast 20000 Fahrzeuge. Zwischen Biberach und Gengenbach sind es mit knapp 17000 etwas weni-

ger. Je nach Abschnitt entfallen davon 16 bis 19 Prozent auf den Güterverkehr.

24000 Pendler täglich

Gerade für Pendler ist die Strecke enorm wichtig: Zwischen Offenburg und Villingen-Schwenningen pendeln täglich rund 24000 Menschen. Davon ausgehend, dass davon rund 84 Prozent, dem Durchschnittswert des Statistischen Landesamts für Baden-Württemberg, motorisiert unterwegs sind, fahren also rund 20000 Menschen mit dem Auto zur Arbeit. Für die Studie wurden auch 42 ortsansässige Unternehmen be-

fragt, die meisten davon (32) aus dem Verarbeitenden Gewerbe – 25 haben geantwortet. Sie beschäftigt neben dem Zeitverlust und dem damit verbundenen wirtschaftlichen Schaden auch ein zu befürchtender Attraktivitätsverlust bei der Mitarbeitergewinnung.

Zwei Betriebe gaben an, dass die verkehrliche Erreichbarkeit schon jetzt den Standort des Unternehmens konkret infrage stellt. Für fünf dürfte sich die Standortfrage bei zukünftigen Erweiterungen mittelfristig stellen. Während der Verkehrsfluss auf weiten Teilen mit »befriedigend« bewertet wurde,

gab es für den Abschnitt Haslach die Schulnote 5,6. Gutach bekam eine 4,0; Hausach sowie der Abschnitt Offenburg – Gengenbach eine 3,6. Mit der Note 2,2 am besten weg kommt der Abschnitt Gengenbach – Biberach.

»Müssen dranbleiben«

»Die Studie gibt das Bild wieder, das ich seit 20 Jahren habe«, sagte Kordula Kovac. Besonders dringend sei es, das »Nadelöhr Haslach« zu beseitigen. Dafür müssten nun schnell machbare Lösungen gefunden werden. »Die Region muss sich einig sein, wie die Sache aussehen soll«, sagte auch Christian Junker vom IHK-Verkehrsausschuss. Dass etwas als »vordringlicher Bedarf« eingestuft wird, reiche nicht aus: »Wir müssen dranbleiben und es planerisch sauber durchziehen.«

»Sobald sich die Gemeinde Haslach einig ist, könnte aus Sicht des Regierungspräsidiums Freiburg schnell geplant werden«, sagte IHK-Präsident Steffen Auer. Und zur Fertigstellung der Offenburg-Südumfahrung mit A5-Anschluss, bei der man sich noch für eine Variante entscheiden muss, sagte er: »Das wird nicht schnell gehen. Alles unter zehn Jahren ist unrealistisch.«

HINWEIS: Die Studie kann auf www.suedlicher-oberrhein.ihk.de als pdf-Datei abgerufen werden.

ZEITPLÄNE

Stand des Ausbaus der B33

Abschnitt A: Zweistreifiger Ausbau Südumfahrung Offenburg und Anschluss an A5; Voraussichtliche Realisierungskosten: 21,8 Millionen Euro; Stadium: Vorplanung.

Abschnitt B: Vierstreifiger Ausbau Offenburg – Gengenbach-Nord; seit 2010 in Bau; Fertigstellung: voraussichtlich 2018.

Abschnitt C: Dreistreifiger Ausbau mit wechselseitigen Überholmöglichkeiten Gengenbach-Nord – Süd; Stadium: Planfeststellungsverfahren; Baustart: voraussichtlich vor 2018.

Abschnitt F: Dreistreifiger Ausbau Steinach – Haslach; Stadium: Genehmigungs-

planung; Fertigstellung: voraussichtlich erst nach 2020.

Abschnitt G: Dreistreifige Umgehung mit wechselseitigen Überholmöglichkeiten Haslach; Geschätzte Realisierungskosten: 45 Millionen Euro; Stadium: Entwurfsplanung.

Abschnitt J: Zweistreifige Umgehung Gutach; Stadium: Vorplanung; wie schon 2003 nur im weiteren Bedarf.

■ In den Abschnitten D (Gengenbach-Süd – Biberach-Nord), E (Biberach-Nord – Steinach), H (Hausach) und K (Hornberg) ist der Ausbau jeweils abgeschlossen. **sta**